MITTEILUNGEN

A. Aus dem Leben der Cusanus-Gesellschaft

Von Hermann Krämer, Bernkastel-Kues

Beim Rückblick auf die Tätigkeit der Cusanus-Gesellschaft in dem zur Neige gehenden Jahr 1962 ist es uns eine angenehme Pflicht, all den Personen und Institutionen herzlich zu danken, die uns auch in diesem Jahre bei der Durchführung unserer Aufgaben geholfen haben. Dieser Dank gebührt unseren Mitgliedern für ihre geistige und finanzielle Mitarbeit sowie den verschiedenen Körperschaften und ihren parlamentarischen Vertretern, die unserer Tätigkeit mit spürbarem Wohlwollen begegneten. Er gilt in besonderem Maße wiederum dem Lande Rheinland-Pfalz, dessen großzügige finanzielle Hilfe in entscheidendem Maße die wissenschaftlichen Bemühungen der Gesellschaft ermöglicht hat. Herr Ministerpräsident Dr. h. c. Peter Altmeier und Herr Staatsminister Dr. Eduard Orth haben darüber hinaus bei verschiedenen Anlässen mit Rat und Tat ihr persönliches Interesse an dem Wirken unserer Gesellschaft bekundet. In unserem Kuratoriumsmitglied, Herrn Landtagspräsidenten, Staatsminister a. D. Otto Van Volxem, danken wir zugleich allen Damen und Herren des rheinland-pfälzischen Landtags für die Bewilligung der zu Gunsten unserer Gesellschaft bereitgestellten Haushaltsmittel.

Richtungweisend für die Tätigkeit der Gesellschaft war im vergangenen Jahre das Programm, das von dem Kuratorium in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1961 zu Bernkastel-Kues erarbeitet und von der Mitgliederversammlung am selben Tag gebilligt worden war. Dieses rückte die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahre 1964 aus Anlaß des 500jährigen Todestages des Kardinals Nikolaus von Kues in den Mittelpunkt unserer organisatorischen Überlegungen und Bemühungen. Alle Organe der Gesellschaft waren sich darin einig, daß im Jubiläumsjahr vor allem im St.-Nikolaus-Hospital zu Bernkastel-Kues sowohl repräsentative Jubiläumsfeierlichkeiten als auch wissenschaftliche Referate aus der Cusanus-Forschung stattfinden sollten. Auf Grund einer Empfehlung unseres Wissenschaftlichen Beirates sah auch der am 29. Dezember 1961 beschlossene Plan des Kuratoriums vor, gemeinsam mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und anderen Institutionen einen internationalen wissenschaftlichen Kongreß zu veranstalten, der teils in Bernkastel-Kues, teils in Brixen stattfinden sollte. Leider fand dieser Plan nicht hinreichende Zustimmung.

Auf Initiative der Heidelberger Akademie der Wissenschaften bildete sich ein Trägerkreis von Institutionen, der die Durchführung eines einzigen Kongresses in Brixen im Jahre 1964 übernehmen sollte. Nach vorbereitenden Besprechungen am 8. Januar 1962 in München einigten sich darauf schließlich am 9. Oktober 1962 in Brixen die Vertreter folgender Institute: Columbia University in the City of New York; Heidelberger Akademie der Wissenschaften; Institut der Cusanus-Gesellschaft für Cusanusforschung an der Universität Mainz; The Warburg-Institute, University of London; Thomas-Institut an der Universität Köln; Università di Padova.

Mit der Absicht, die so erreichbare Konkordanz dieser internationalen Institute nicht zu stören, gab der Vorstand der Cusanus-Gesellschaft in seiner Sitzung vom 18. Oktober 1962 seine Einwilligung zur Teilnahme des Mainzer Instituts an der geplanten Brixener Veranstaltung. Unabhängig hiervon wird jedoch die Cusanus-Gesellschaft selbst im Jubiläumsjahr 1964 in Bernkastel-Kues im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten eine eigene wissenschaftliche Veranstaltung durchführen, deren Programm vorzüglich durch Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates ermöglicht und bestritten wird.

Die bei der Mitgliederversammlung im Dezember 1961 beschlossene Mikrofilmierung von 38 Handschriften aus dem Besitz des Kardinals Nikolaus von Kues, die sich jetzt im British Museum zu London befinden, konnte bereits in der ersten Hälfte des Jahres mit einem Kostenaufwand von rund 1000,- DM abgeschlossen werden. Das Cusanus-Institut in Mainz hat es übernommen, im kommenden Jahr die Katalogisierung, Untersuchung und Beschreibung der Kodizes vorzunehmen.

Unter der freundlichen Mitwirkung unseres Kuratoriumsmitglieds Herrn Dr. Fritz Gummert wurden mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bad Godesberg Verhandlungen über eine Bezuschussung der wissenschaftlichen Arbeiten des Cusanus-Instituts durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft aufgenommen. Zur Zeit ist zu erwarten, daß die Cusanus-Gesellschaft von dieser Stelle eine namhafte Förderung erhalten wird. Dies ist um so begrüßenswerter, als die Durchführung der Jubiläumsveranstaltungen im Jahre 1964 von der Gesellschaft besonders hohe finanzielle Aufwendungen fordern wird.

Entsprechend ihrem satzungsgemäßen Auftrag konnte die Cusanus-Gesellschaft auch einen bemerkenswerten Beitrag zur Erhaltung der kunsthistorischen Denkmäler des St. Nikolaus-Hospitals in Bernkastel-Kues dadurch leisten, daß sie die Restaurierung der sieben großen Tafelgemälde im dortigen Kreuzgang veranlaßte und auf ihre Kosten durchführen ließ. Bei diesen Bildern handelt es sich um höchst originelle, volkstümliche Allegorien auf die Werke der leiblichen Barmherzigkeit, die den Beschauer vielleicht weniger wegen ihrer künstlerischen

Form als durch ihre unverfälschte Aussage ansprechen. Gemalt im Jahre 1775 auf Veranlassung des kunstliebenden Rektors Stephan Schoenes durch den Bernkasteler Maler Franziskus Freund, waren diese Bilder zuletzt im Jahre 1914 wiederhergestellt worden. Die Witterungseinflüsse in dem zugigen Kreuzgang hatten den bei vielen Besuchern beliebten Werken in einem halben Jahrhundert stark zugesetzt und zum Teil ihre Erhaltung gefährdet. Der Kunstmaler Josef Junk aus Bernkastel-Kues konnte vor kurzem die gelungenen Restaurierungsarbeiten fertigstellen.

Dankenswerterweise hat unser stellvertretender Vorsitzender, Herr Rektor Hommer, sich der Sicherung des Hausarchivs des Hospitals dadurch angenommen, daß er im Erdgeschoß einen eigenen Raum für dieses einrichten ließ. Er hat außerdem durch Bereitstellung eines Zimmers innerhalb der Rektorwohnung die Voraussetzung zu einem weiteren Arbeitsraum und zur Aufstellung einer Handbücherei für die Zwecke der Kueser Bibliotheksforschung geschaffen.

Nach wie vor bleibt die Neuordnung und Sichtung der im St. Nikolaus-Hospital befindlichen Bibliothek aus dem Nachlaß früherer Rektoren, aber auch des Hausarchivs, als zukünftige Aufgabe bestehen. Darüber hinaus ist besonders zu wünschen, daß bis zum Jubiläumsjahr 1964 die Restaurierung des festlichen »Konventsaaes« und des vornehmen »Kardinalszimmers« mit ihren reichen und bedeutenden Stuckarbeiten ermöglicht wird.

In besonderer Weise war die Gesellschaft seit ihrer Gründung darauf bedacht, enge Beziehungen zu Brixen, dem einstigen Bischofssitz des Kardinals Cusanus, zu pflegen. Aus Anlaß der Einweihung der »Kardinal-Nikolaus-Cusanus-Akademie« in Brixen, die übrigens die Tagungsstätte für den 1964 vorgesehenen Gelehrtenkongreß sein wird, überreichten der Vorsitzende und Herr Dr. Dr. Christoffel namens des Vorstandes dem Hochwürdigsten Herrn Generalvikar Dr. J. Untergasser einen finanziellen Beitrag zur künstlerischen Ausgestaltung des Neubaus. Dieses äußere Zeichen unserer Verbundenheit mit Brixen wurde durch eine außerordentliche Spende unseres Kuratoriumsmitglieds, Herrn Generaldirektor, Staatssekretär a. D. Dr. Wilhelm Steinlein ermöglicht.

Am 29. Dezember 1961 hatte das Kuratorium der Gesellschaft gemäß § 2, Abs. 2, der Satzung beschlossen, den folgenden hohen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens die Ehrenmitgliedschaft anzutragen:

dem Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz, Herrn Dr. h. c. Peter Altmeier,

dem Herrn Bundestagspräsidenten Dr. Eugen Gerstenmaier,

dem Hochwürdigsten Herrn Bischof von Trier, Dr. Dr. Dr. Matthias Wehr,

dem Hochwürdigsten Herrn Bischof von Brixen, Dr. Dr. Josef Gargitter,

dem früheren französischen Ministerpräsidenten, Herrn Robert Schuman, Metz. Es bedeutet eine hohe Anerkennung der von uns verfolgten Ziele, daß alle genannten Herren sich bereit erklärten, diese Ehrung anzunehmen. Die Ehrenurkunde wurde mittlerweile überreicht. Sie wurde vom Vorsitzenden verfaßt und hat folgenden Wortlaut:

QUOD BONUM FELIX FAUSTUM FORTUNATUMQUE SIT
NICOLAI DE CUSA
VIRI SUMMI INGENII EPISCOPI CARDINALIS
OPERA ET SERMONES
DOCTRINARUM OMNIUM ALTISSIMAEQUE SAPIENTIAE UBERTATE REFERTA
NECNON RERUM GESTARUM TESTIMONIA
UT QUAM DILIGENTISSIME INVESTIGENTUR
QUAM PLURIMIS NOSTRAE AETATIS HUMANISSIMIS INNOTEScant
FRUCTUSQUE COPIOSOS AD ANIMOS INSTAURANDOS AFFERANT
SOCIETAS CUSANEA
IN EIUS OPPIDO NATALI BERNKASTEL-KUES
IN HOSPITALI AB IPSO FUNDATO
A VIRIS DOCTIS ET PATRIIS ET EX ALIIS
EUROPAE AMERICAQUE REGIONIBUS ORIUNDIS
ANNO MCMLX CONSTITUTA
ILLUSTRISSIMUM AC EXCELLENTISSIMUM DOMINUM
PETRUM ALTMEIER
REI PUBLICAE RHENANAE-PALATINAE RECTOREM ET GUBERNATOREM
MEDICINAE DOCTOREM HONORIS CAUSA

(ILLUSTRISSIMUM AC EXCELLENTISSIMUM DOMINUM
EUGENIUM GERSTENMAIER
SENATUS REI PUBLICAE GERMANIAE PRAESIDENTEM
THEOLOGIAE DOCTOREM

EXCELLENTISSIMUM AC REVERENDISSIMUM DOMINUM
MATTHIAM WEHR
EPISCOPUM TREVERENSEM
SACRAE THEOLOGIAE PHILOSOPHIAE NECNON IURIS CANONICI DOCTOREM

EXCELLENTISSIMUM AC REVERENDISSIMUM DOMINUM
IOSEPH GARGITTER
EPISCOPUM BRIXINENSEM
SACRAE THEOLOGIAE AC PHILOSOPHIAE DOCTOREM

ILLUSTRISSIMUM AC EXCELLENTISSIMUM DOMINUM
ROBERTUM SCHUMAN
SENATUS SUPREMI EUROPAEI PRAESIDEM)

FAUTOREM BENEVOLENTISSIMUM
SUMMIS QUIBUS POTEST HONORIBUS EUM AFFICERE CUIPENS
SENATUI SUO SOCIUM PRAECLARISSIMUM
ASCIBIT

DATUM IN HOSPITALI S. NICOLAI PROPE CUSAM SITO
DIE VII MARTII ANNO DOMINI MCMLXII

Siegel der
Cusanus-Gesellschaft

SOCIETATIS CUSANEAE PRAESES
R. Haubst

Der auf den (im Deutschen nicht adäquat wiederzugebenden) Segensgruß zu Anfang folgende Text der Urkunde besagt in deutscher Übersetzung:
»Damit die Werke und Predigten, die mit umfassender Gelehrsamkeit und der Fruchtbarkeit tiefster Weisheit erfüllt sind, sowie die Zeugnisse der Wirksamkeit des Nikolaus von Kues, eines Mannes von höchster Geistigkeit, der Bischof und Kardinal war, möglichst vielen Gelehrten unserer Zeit vertraut und zur Erneuerung des Geisteslebens fruchtbar gemacht werden, hat sich die Cusanus-Gesellschaft in dessen Geburtsort Bernkastel-Kues, in dem von ihm gestifteten Hospital, aus Gelehrten seines Heimatlandes sowie aus anderen Regionen Europas und aus Amerika im Jahre 1960 konstituiert. Diese ernennt hiermit

.....

ihren wohlwollenden Förderer, um ihn auf die höchste ihr mögliche Weise zu ehren, zu ihrem Ehrenmitglied.

Gegeben im St. Nikolaus-Hospital zu Kues am 7. März im Jahre des Herrn 1962.«